Von der Altstadt ins Klosterquartier
Der diesjährige Orgelspaziergang bietet in fünf Konzerten eine ganz besondere, neue Tour durch die Ambassadorenstadt an. Wie letztes Jahr beginnt es in der Reformierten Stadtkirche und endet feierlich mit einem Konzert an drei Orgeln in der Kathedrale. Dazwischen sind Sie eingeladen, das nahegelegene Klosterquartier zu erkunden und drei kurze Konzerte zu geniessen, deren Reihenfolge Sie selber bestimmen dürfen. Selbstverständlich können auch einzelne Konzerte besucht werden.

Eintritt frei, Kollekten

MIGROS kulturprozent

kultur Lotteriefonds Kanton Solothurn

SWISSLOS

REGIONALE STIFTUNG SOLWA

STADTSOLOTHURN

Orgel der Reformierten Stadtkirche
Die Orgel der Reformierten Stadtkirche (III/P/47) wurde 1925 nach Plänen von Ernst Schiess und Albert Schweitzer von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Im Laufe der Zeit wurde sie mehrmals im Sinne der Orgelbewegung verändert und 2006/2007 auf Veranlassung der Denkmalpflege wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Sie gilt als eine der wenigen noch erhaltenen spätromantisch-sinfonischen Orgeln der Schweiz. Die Traktur ist pneumatisch.

Orgel des Klosters Visitation
Die Orgel des Klosters Visitation wurde im Jahre 1862 durch den Solothurner Orgelbauer Louis Kyburz erbaut, einen Schüler von Eberhard Friedrich Walcker aus Ludwigsburg. Das Instrument (mechanische Traktur mit Kegelladen) besitzt 10 Register auf einem Manual und Pedal. Als typische Besonderheit dieser Zeit ist das durchschlagende Register Physharmonika („Harmonium-Register") zu nennen, das sich auf einer separaten Lade im Unterbau befindet. Eine umfassende Restaurierung erfolgte 1977 durch Orgelbau Graf aus Sursee.

Orgel des Klosters Namen Jesu
Die Orgel der Klosterkirche Namen Jesu wurde 1975 von der Firma Metzler aus Dietikon erbaut. Sie besitzt 12 Register, auf 2 Manuale und Pedal verteilt. Die Register- und Spieltraktur ist mechanisch mit Schleifladen.

Truhenorgel von Peter Meier, Rheinfelden
Da die Kirche des ehemaligen Kapuzinerklosters keine Orgel mehr besitzt, wurde eine Truhenorgel von Peter Meier Orgelbau (Rheinfelden CH) für den Anlass gemietet. Ihre vier Register (Principal 8', Gedackt 8', Oktave 4' und Regal 8') sind alle in Bass und Diskant geteilt (c'/cis' bei 440 Hz).

Truhenorgel von Roman Steiner, Fehren
Die dritte Orgel der Kathedrale ist ebenfalls für den Anlass gemietet und gehört dem Orgelbauer Roman Steiner aus Fehren (SO). Sie besitzt 4 Register: Gedackt 8', Flöte 4', Oktave 4' und Superoktave 2'.

Weitere Infos über die Orgeln und Konzerte:
www.orgelkonzertesolothurn.com

Orgeln der St.-Ursen-Kathedrale
Die Hauptorgel der St.-Ursen-Kathedrale (IV/P/55) wurde 1942 von der Firma Kuhn aus Männedorf erbaut. Vom ursprünglichen Instrument (Viktor Ferdinand Bossard aus Baar, 1772) ist nur noch das Gehäuse erhalten. Die jetzige Orgel besitzt Schleifladen, die Spiel- und Registertraktur ist elektropneumatisch. Neben drei freien Kombinationen gibt es die üblichen Koppel-, Tutti- und Abstellerknöpfe von 1942 (keine moderne Setzeranlage).

Die Chororgel der St.-Ursen-Kathedrale (I/P/12) wurde 1773 von Karl Maria Bossard, dem Sohn von Viktor Ferdinand, erbaut und 1972 von der Firma Metzler aus Dietikon rekonstruiert. Original erhalten sind der Prospekt, einige Holzpfeifen, der Spielschrank, die Traktur und die Disposition. Das Pedal ist angehängt und besitzt keine eigene Register. Die Windladen sind Schleifladen, das Manual hat 49 Tasten von C bis c''' (erste Oktave chromatisch ausgebaut), die Temperatur ist leicht ungleichstufig und die Stimmtonhöhe a' beträgt 440 Hz bei 18 Grad, sodass das Zusammenspiel mit der Hauptorgel problemlos möglich ist.

Die Musiker
Urs Aeberhard, geboren 1954 in Bern, ist seit 20 Jahren Organist an der reformierten Stadtkirche Solothurn.

Benjamin Guélat, geboren 1978 im Kanton Jura, ist seit 3 Jahren Domorganist in Solothurn, wo er mit seiner Ehefrau Jung-Min Lee lebt.

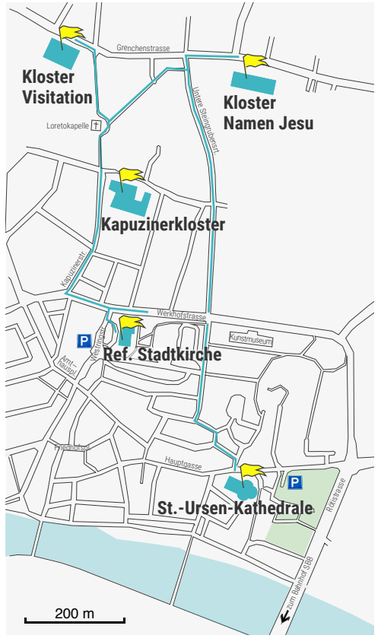
Jung-Min Lee ist 1973 in Südkorea geboren, studierte Orgel in Deutschland und lebt seit 7 Jahren in der Schweiz. Sie ist Organistin der reformierten Kirche in Herzogenbuchsee seit einem Jahr.

Sally Jo Rüedi, 1973 in England geboren, ist seit 12 Jahren Organistin an der Franziskanerkirche Solothurn. Sie arbeitet ebenfalls in den ref. Kirchen Oberwil bei Büren, Büren an der Aare und Nidau.

Die Geigerin ***Yuka Tsuboi***, 1979 in Japan geboren, kam zum Studium nach Zürich, wo sie seit einigen Jahren zusammen mit ihrer Familie lebt. Sie ist unter anderem Mitglied des Galatea Quartetts.

Der Flötist ***Klaus Wloemer*** studierte sowohl Musik als auch Theologie. Er ist seit 1982 Soloflötist des Ludus Ensemble Bern und seit 2006 Pfarrer der christkatholischen Kirchgemeinde in Solothurn.

ORGELSPAZIERGANG
Samstag 29. August 2020
Solothurn



14.00 Uhr	Ref. Stadtkirche
15.00/15.30/16.00	Kloster Visitation
15.00/15.30/16.00	Kloster Namen Jesu
15.00/15.30/16.00	Kapuzinerkloster
17.00 Uhr	St.-Ursen-Kathedrale

PROGRAMM 1. KONZERT

Reformierte Stadtkirche
14.00 bis 14.30 Uhr

Alexandre Guilmant (1837-1911)
Choral et Variations „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

Herbert Brewer (1865-1928)
Meditation on the name BACH

Max Reger (1873-1916)
Toccata und Fuge in d/D Op. 59

Urs Aeberhard, Orgel

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Kloster Visitation
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Allegro maestoso e vivace aus der 2. Orgelsonate Op. 65/2

Johannes Brahms (1833-1897)
Schmücke dich, o liebe Seele Op. 122/5

Robert Schumann (1810-1856)
Skizze Nr. 2 Op. 58/2

Johannes Brahms
O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen Op. 122/6

Felix Mendelssohn Bartholdy
Allegro assai vivace aus der 1. Orgelsonate Op. 65/1

Benjamin Guélat, Orgel

* jedes Klosterkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher/innen bestimmen selber die Reihenfolge, nach der sie die Klöster besuchen.

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Kloster Namen Jesu
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

FLÖTE UND ORGEL

Sally Jo Rüedi (*1973)
Festliches Präludium über „Ehre sei Gott in der Höhe“ (nach L. E. Gebhardi) (Orgel solo)

Incantation I (Orgel solo)

Karl Josef Jonkisch (1934-2004)
Fantasie für Flöte und Orgel

Klaus Wloemer, Querflöte
Sally Jo Rüedi, Orgel

* jedes Klosterkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher/innen bestimmen selber die Reihenfolge, nach der sie die Klöster besuchen.

PROGRAMM 2./3./4. KONZERT

Kapuzinerkloster
15.00 Uhr | 15.30 Uhr | 16.00 Uhr *

VIOLINE UND ORGEL

Bernardo Storace (1637-1707)
Ballo della Battaglia (Orgel solo)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Kommst du nun, Jesu vom Himmel herunter BWV 650

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Sonate für Violine und Basso Continuo A-Dur Op. 2/2
- Preludio
- Corrente
- Adagio
- Giga

Yuka Tsuboi, Violine
Jung-Min Lee, Truhenorgel P. Meier

* jedes Klosterkonzert dauert 15 Min. und wird dreimal durchgeführt; Besucher/innen bestimmen selber die Reihenfolge, nach der sie die Klöster besuchen.

PROGRAMM 5. KONZERT

St.-Ursen-Kathedrale
17.00 bis 17.30 Uhr

AN DREI ORGELN

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Chaconne BWV 1004/5

Georg Böhm (1661-1733)
Vier Variationen über den Choral „Freu dich sehr, o meine Seele“

Sigismund von Neukomm (1778-1858)
Grosse dramatische Phantasie - ein Konzert an einem See, unterbrochen von einem Gewitter

Urs Aeberhard, Hauptorgel
Benjamin Guélat, Chororgel
Sally Jo Rüedi, Truhenorgel R. Steiner